



So stellen sich die Architekten die neue Islikoner Schulanlage vor. Links die teils im Boden versenkte Doppeltturnhalle, rechts das neue Schulgebäude, in der Mitte der Rimli-Bau von 1909. Bild: pd

# Basler Büro gewinnt Wettbewerb

Zwölf Architekten haben Vorschläge für den Neubau von Schulhaus und Turnhalle in Islikon ausgearbeitet. Die Jury hat nun das Projekt des Basler Büros Jessen-Vollenweider zum Sieger erklärt. Im Herbst soll das Vorhaben vors Volk kommen.

STEFAN HILZINGER

**ISLIKON.** Generationen von Schulkindern haben die Schwellen zum Islikoner Schulhaus schon mit Ehrfurcht betreten. Der imposante Bau von 1909 unweit der Bahnlinie Winterthur-Romanshorn hielt mehr als hundert Jahre den Anforderungen stand, doch nun möchte die Behörde der Primarschulgemeinde Gachnang den Standort Islikon grundlegend erneuern und Turnhalle und Schulgebäude neu erstellen.

## Hundert Bewerber

Das Projekt mit dem Namen «Denuo» hatte noch die Behörde unter Präsident Walter Bichsel angestossen. Seit Sommer 2013 ist die neue Behörde um Präsident Sven Bürgi an der Arbeit. Abgeschlossen ist nun der Projektwettbewerb, wie das federführende Ingenieur-Büro BHA-Team aus Frauenfeld mitteilt.

Über hundert Architekturbüros haben sich für eine Teilnahme am Projektwettbewerb beworben. «Davon wurden zwölf renommierte Büros zur Teilnahme eingeladen», heisst es in der Mitteilung. Als Siegerprojekt hat die Jury die Arbeit des Architekturbüros Jessen-Vollenweider aus Basel bestimmt.

## Einstimmige Empfehlung

Die Jury empfiehlt der Schulgemeinde einstimmig, die Arbeit

von Jessen-Vollenweider weiter zu bearbeiten. «Wir werden dafür eine Projektgruppe einsetzen», sagt Schulpräsident Sven Bürgi. Diese besteht aus Behördenmitgliedern und externen Personen. «Wir schaffen nun das Projekt gemeinsam mit dem Architekturbüro weiter aus», sagt Bürgi. Ziel sei, das Bauvorhaben nach Möglichkeit diesen Herbst dem Stimmvolk vorzulegen. Ob dies an der Budgetversammlung oder allenfalls an einer ausser-

ordentlichen Schulgemeindeversammlung passiere, sei offen.

Offen ist auch noch die Frage, inwieweit sich die politische Gemeinde an dem Bauvorhaben beteiligen wird, denn ausser Schulräumen soll eine Doppeltturnhalle gebaut werden, die auch von den Vereinen genutzt werden wird. «Diesen Punkt klären wir, sobald ein konkretes Projekt vorliegt», sagt Bürgi. Die Schulbehörde stehe aber schon in regem Kontakt mit der für das

Bauwesen zuständigen Gemeinderätin Karin Widmer.

## Schülerzahlen steigen

Wie viel die Neubauten am Standort Islikon effektiv kosten werden, wird sich nun in der Phase der Konkretisierung zeigen. Als die Schulbürger im September 2014 Ja sagten zum Projektierungskredit, war von einer Investitionssumme von 17 Millionen Franken die Rede.

Für die Behörde macht nicht nur das Alter des Schulhauses einen Neubau notwendig, sondern auch das Bevölkerungswachstum der Gemeinde. Die Zahl der Schüler dürfte in den nächsten Jahren von rund 340 (2014) auf über 400 ansteigen.

Alle zwölf Arbeiten sind ab heute bis zum 18. Februar im Foyer der Turnhalle Islikon ausgestellt: Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag 9 bis 17 Uhr.



Archivbild: Thomas Wunderlin

**Sven Bürgi**  
Präsident der Primarschulgemeinde Gachnang

## Neubauten Schulzimmer und eine Doppeltturnhalle

Der Bau des Frauenfelder Architekten Albert Rimli genügt den Anforderungen nicht mehr. Nun soll nordwestlich des Rimli-Baus ein neues Schulhaus (inkl. Doppelkindergarten) erstellt werden. Der Altbau soll

umgenutzt werden. Die Anbauten am Rimli-Bau und die Turnhalle aus den 1970er-Jahren werden abgerissen. Dafür gibt es eine neue Doppeltturnhalle. Der Sportplatz wird nach Westen verschoben. (hil)